

# Mehr Stahl aus Brandenburg

Der VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg ist ein für alle Bereiche unserer Volkswirtschaft wichtiger Betrieb, der etwa ein Drittel des in der gesamten Republik produzierten Stahls liefert. In den Bereichen von 21 APO wird in rollender Schicht gearbeitet. Die industrielle Warenproduktion des Betriebes beträgt etwa eine Milliarde Mark jährlich.

Im Ergebnis des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR hat das Stahl- und Walzwerk gute Ergebnisse aufzuweisen: Der Plan der industriellen Warenproduktion wurde um 48,2 Millionen Mark und der Gewinnplan mit etwa 4 Millionen Mark überboten, die Arbeitsproduktivität stieg gegenüber dem Plan auf

103,4 Prozent, und alle Exportaufgaben waren am 15. Dezember 1972 erfüllt. Das waren außerordentlich positive Startbedingungen für die noch anspruchsvolleren Aufgaben des Jahres 1973, des entscheidenden Jahres des Fünfjahresplanes.

## Rechtzeitige politische Planvorbereitung

Die Arbeit der gesamten Parteiorganisation ist darauf gerichtet, den hohen Planaufgaben Rechnung zu tragen und sie mit den Mitteln und Methoden der politischen Massenarbeit wirkungsvoll zu unterstützen. Die Leitung un-

ser Grundorganisation begann schon Ende Mai vergangenen Jahres mit der politischen Vorbereitung des Planes 1973. Dabei konnte sie sich auf die damals bereits bekannte Vorgabe der Eckkennziffern stützen. Wir gingen von der Voraussetzung aus, uns zunächst selbst in der Leitung Klarheit über die Größe der Aufgaben und die sich daraus ergebenden Probleme für unsere politische Führungstätigkeit zu verschaffen. Daraus wurden dann die Aufgaben für die APO und die Parteigruppen formuliert. Wir gaben den Genossen die notwendigen Argumente für die politisch-ideologische Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen und Arbeitskollektiven.

Zu den wichtigsten Argumenten unserer Genossen für die Diskussion zählten konkrete Aussagen darüber, was z. B. ein Prozent für unseren Betrieb ausmacht: Ein Prozent Senkung der Materialkosten ist gleichbedeutend mit einer finanziellen Einsparung von 8,9 Millionen Mark! Ein Prozent geringerer Energiebedarf entspricht einem Wert von einer Million Mark! Und schließlich bedeutet eine um ein Prozent höhere Arbeitsproduktivität eine zusätzliche Warenproduktion von 10,7 Millionen Mark! Diese Zahlen machten allen Werkträgern des Betriebes die Größe unseres gemeinsamen Vorhabens deutlich.

Es war eine wichtige Lehre aus den Erfahrungen vergangener Jahre, alle Genossen un-

lyvllll lMllM lffllWljTffllf l

seien wir ehrlich, wir führen sie noch zu sehr als ausschließliche Parteiangelegenheit durch. Eigentlich müßten solche Aussprachen zur ständigen Arbeitsmethode auch der Gewerkschaftsorganisation, der staatlichen Leitung und der Frauenkommission gehören.“

In der Grundorganisation des VE Kombinars Schlösser und Be-

Schläge, Döbeln, und in anderen Betrieben wird seit einiger Zeit regelmäßig der „Tag des Parteigruppenorganisators“ durchgeführt. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen, daß damit die gesamte Agitationsarbeit sinnvoll beeinflusst und koordiniert werden kann.

In der Grundorganisation im VEB Schmiedewerke „Hermann Matern“, Roßwein, dient das Parteikabinett als Zentrale für die ständige Anleitung der Agitatoren, für die Anleitung der Parteigruppenorganisatoren. Genosse

Georg Wuttke, Sekretär der Grundorganisation, äußerte sich wie folgt dazu: „Zur Unterstützung der politisch-ideologischen Arbeit haben wir ein Parteikabinett geschaffen. Das nutzen wir verstärkt, um die Genossen mit Argumenten und Fakten auszurüsten. Dazu finden regelmäßige Vorträge, Problemdiskussionen, Dia-Vorträge, Tonband-Vorträge und andere Zusammenkünfte statt. Viele Genossen und besonders die Agitatoren holen sich hier Informationen und neues Rüstzeug für das tägliche politi-

m58^www